

**König Otto-
Sprudel®**
*Das königliche Mineralwasser –
Qualität seit 1836!*



Ein Name. Eine Qualität. Eine Tradition.



***Diese Jubiläumsbroschüre widmen wir in tiefer Dankbarkeit den
vergangenen Generationen des König Otto-Bades:***

*Sanitätsrat Dr. Emil H. Becker († 1942), Frau Wilhelmine Becker, Ehefrau († 1954),
Frau Emma Büttner, Tochter, geb. Becker († 1994), Herr Eduard Becker, Sohn († 1943),
Dr. med. Alfred Büttner sen. († 1978), Herr Erich Büttner († 2002),
Herr Gerhard Büttner († 2018), Dr. med. Alfred Büttner († 2022)*



Liebe Freunde des König Otto–Bades,

im Jahr 2023 blicken wir auf 125 Jahre Familientradition zurück. Für die Gesellschafterfamilie Büttner des König Otto–Bades in der vierten Generation ist das ein sehr bedeutendes Jahr in diesen zurückblickend sehr bewegten Zeiten.

Als im Jahr 1898 unser Urgroßvater Sanitätsrat Dr. Emil Becker mit seiner Frau Wilhelmine das Kurbad König Otto–Bad erwarb, legte er den Grundstein für unser Unternehmen. Sein Wirken, sein kreatives Schaffen sowie sein unermüdlicher Forschergeist in Bezug auf Heil-, Bade- und Mooranwendungen und die einzigartigen Mineralwasservorkommen im König Otto–Bad ließen das damalige Kurbad im Blickfeld der benachbarten angrenzenden Bäder Tschechiens nicht minder erscheinen.

Im Gegenteil, das Kurbad erreichte einen sensationellen Aufschwung. Mit Ende des Zweiten Weltkrieges lag es in den Händen der zweiten Generation unter der Tochter Dr. Beckers, Emma Büttner, mit ihrem Mann Dr. Alfred Büttner, das ehemalige Kurbad in eine neue Ära zu führen. Gemeinsam trafen sie die weitreichende Entscheidung, das Unternehmen als Mineralbrunnen fortzuführen.

Aus dem König Otto–Bad mit seinen Mineralwasserquellen wurde im Laufe der dritten Generation unter den Brüdern und Gesellschaftern Gerhard Büttner, Erich Büttner sowie Dr. Alfred Büttner einer der bekanntesten Mineralbrunnen Bayerns mit dem unverwechselbaren Namen – König Otto–Sprudel. Durch die innovativen betriebswirtschaftlichen sowie vertriebspolitisch strategisch weitreichenden Entscheidungen von Herrn Gerhard Büttner wuchs das Unternehmen stetig und kontinuierlich.

Wir, die vierte Generation des Unternehmens, vertreten in der Gesellschafterfamilie durch Frau Irene Büttner, Herrn Christian Büttner und Herrn Dr. Alfred Büttner jun. mit unserer gesamten Belegschaft, blicken mit tiefer Anerkennung, großem Dank,

innig verwurzelt dem Traditionsbewusstsein und Liebe auf das enorm Geleistete unserer Vorgängergenerationen und deren Mitarbeiter zurück.

Auf diesem gegebenen Fundament war und ist es uns möglich, die Geschichte des König Otto–Bades weiter zu schreiben, zu bauen und zu formen. Traditionelle Werte, verbunden mit einer modernen Unternehmensführung, innovative Produktideen mit dem wertvollen Geschenk der Natur, einem einzigartigen Mineralwasser, stellen unsere Philosophie dar, die wir bewusst leben und mit Nachhaltigkeit verwirklichen. Dafür sind wir dankbar, jeder Tag ist eine neue Herausforderung in unserem unternehmerischen Gestalten.

Mit einer überarbeiteten Auflage einer Jubiläumsausgabe aus dem Jahr 1961, die mit neuen zeitgeschichtlichen Bildern der Gegenwart gefüllt wurde, wollen wir an diese Vorgängergenerationen unserer Familie erinnern und unsere tiefe Dankbarkeit und Wertschätzung zum Ausdruck bringen. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dieser einzigartigen Neuauflage, einer geschichtlichen Zeitreise.

Im Namen der Gesellschafter Familie Büttner mit unserer treuen Belegschaft, in herzlicher Verbundenheit sowie Dankbarkeit,

Ihr

Christian Büttner

*Blicken Sie mit uns
auf die Geschichte des
König Otto-Bades zurück,
die Heimat einzigartiger
Mineral- und Heilwasserquellen.*





Alter Stich des König Otto-Bades
(Wiesauer Bad), Maria Hülfberg

1542

Die „Wiesauer Quellen“ – so wurden sie früher genannt – werden erstmals erwähnt. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Quellen den Bewohnern der Umgebung schon viel länger bekannt waren und zu Heilzwecken verwendet wurden (bis in das 12. Jahrhundert).

*„Gesundheit stärkend bist du, holde
Quelle, seit vielen Jahren Leidenden
bekannt, darum bist du auch
Otto‘quell genannt; das Auge
glänzt in deinem Sonnenhelle.“*

Aus: Die Wirkungen der Stahlquellen, von Dr. Ludwig Greger, 1847

1800

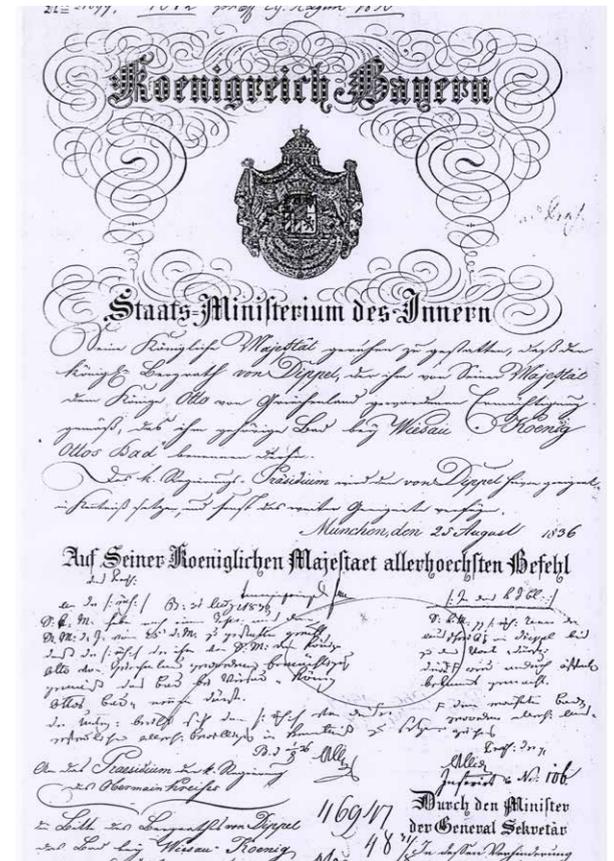
Eine Erschließung der Quellen als Heilquellen erfolgt um 1800. Alle bisher offen liegenden Quellen werden in Eichenholz gefasst, und viele Kranke und Heilung Suchende strömen zu den Wiesauer Quellen.

1809 wird ein hölzernes Badehaus errichtet, drei Jahre später eine Wandelhalle. 1835 geht das ganze Gelände in den Besitz der Herren von Haubner und Bergrat von Dippel über. Kurz darauf brennt das Badehaus allerdings nieder, man baut ein neues, großes Kurhaus.

König Otto-Bad Wiesau, Badehaus, Quelltempel



König Otto von Griechenland
Quelle: Wikipedia



Königliche Urkunde
Namensgebung König Otto-Bad, 25. August 1836

In diesem Jahr weilt König Otto von Griechenland, ein Sohn von König Ludwig I., zur Kur in Marienbad. Der Besitzer des Wiesauer Bades, Herr von Dippel, wendet sich an den König mit der Bitte, der Wiesauer Kuranstalt den Namen König Otto-Bad geben zu dürfen. Dieser Bitte gibt König Otto statt, und das König Otto-Bad wird geboren. Als neue Besitzer folgten nun der Kammerherr Graf von Holnstein sowie Freifrau Wilhelmine von Zoller zu Fuchsmühl und die Familie der Freiherren Notthafft von Weißenstein zu Friedenfels (1837 – 1898). In diese Zeit fällt die Vergrößerung des Badehauses und die Errichtung der Fichtennadel- und Dampfbäder (1852).

1836

1898

Nach einem Aufschwung Mitte des 19. Jahrhunderts wird das König Otto-Bad eher stiefmütterlich behandelt. Das soll sich ab 1898 ändern, als das Bad an den praktischen Arzt, Sanitätsrat Dr. Emil Hugo Becker, verkauft wird.

Durch die fachkundige Leitung von Dr. Becker und seiner Ehefrau Wilhelmine Becker erlebt die Heilanstalt eine Blütezeit. 1901 wird ein Badehaus erbaut, mit Warmwasserheizung und allen modernen Einrichtungen der damaligen Zeit. Zum großen Angebot des Kurhauses gehörten Stahl-, Kohlensäure- und Schwefelbäder, Kaltwasserbehandlungen, elektrische Lichtbäder, hydroelektrische Ganz- und Teilbäder, elektrische Vierzellenbäder, Dampfbäder und Moorbäder. Das Moor der Region eignet sich durch seine chemische Zusammensetzung vortrefflich für Heilzwecke.



Eine Familiengeschichte

beginnt ...

Familie Becker

Hinten v. l. n. r.: Herr Eduard Becker,
Frau Emma Becker spätere Büttner
Vorne v. l. n. r.: Frau Wilhelmine Becker,
Sanitätsrat Dr. Emil Hugo Becker



Wandelwege im ehemaligen Kurbad

Kurverwaltungshaus König Otto-Bad

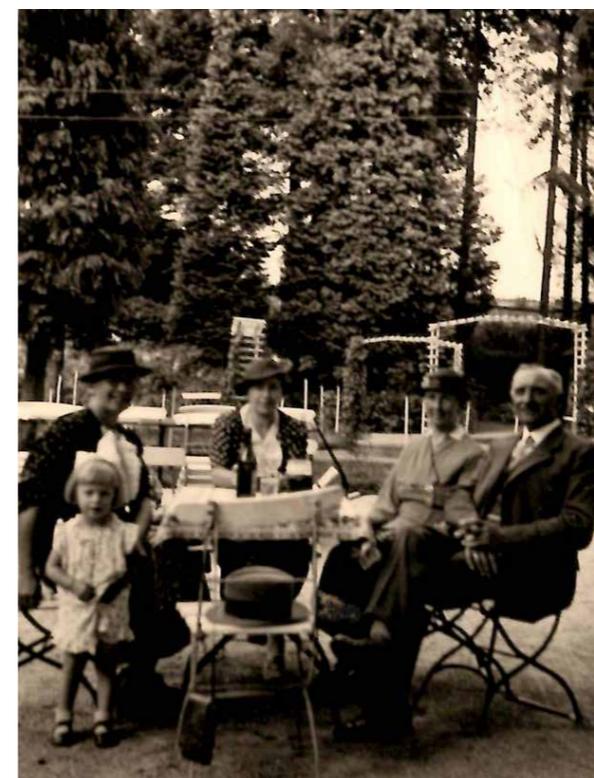


1919

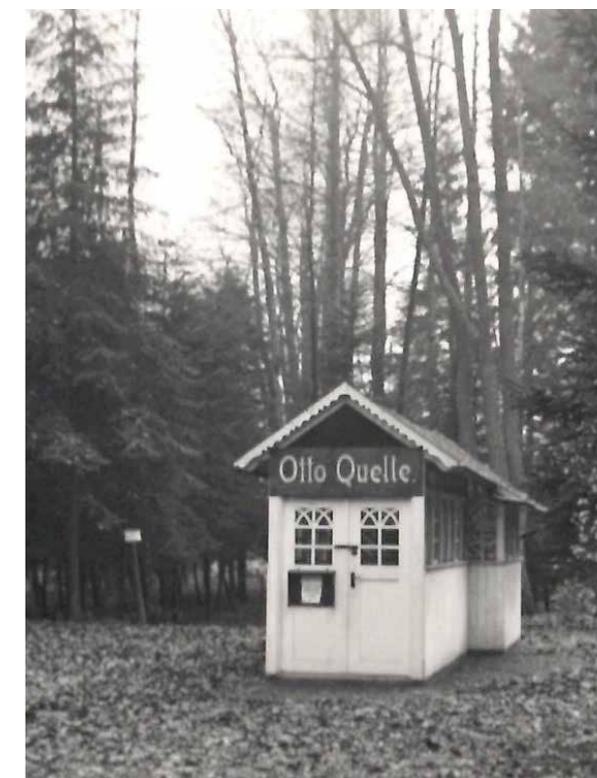
In diesem Jahr werden die drei Mineralquellen Alte Otto-Quelle, Neue Otto-Quelle und König Otto-Sprudel durch den bayerischen Staatsminister des Innern als öffentlich benutzte Heilquellen erklärt.

Das ausgezeichnete Heilwasser führte zu einem großen Aufschwung des König Otto-Bades. Im damaligen Sudetengau erlebten zahlreiche Bäder durch staatliche Hilfen einen großen Aufschwung und wurden damit eine starke Konkurrenz zum König Otto-Bad. Obwohl diese Mittel dem König Otto-Bad versagt blieben, konnte es sich dank seiner unübertroffenen Heilmittel dennoch behaupten.

Kurgäste im damaligen Kurbad, ca. 1924



Quellhäuschen der Otto Quelle



1936 - 1948

*Eine neue Ära
beginnt – vom
Kurbad zum
traditionsreichen
Mineralbrunnen.*

Das Heilwasser des König Otto-Bades erlangt auch über die Region hinaus große Bekanntheit. Das Wasser aus dem Mineralbrunnen wird nun abgefüllt an Kunden nicht nur in Deutschland versendet.

Dieser neue Geschäftszweig sichert dem Unternehmen auch während des Zweiten Weltkrieges Umsätze, als der Kurbetrieb nicht mehr seinem Zweck gemäß genutzt werden kann. In den ersten Jahren des Krieges leben in den Kurbauwerken 150 Kinder aus bombengefährdeten Großstädten. Von 1941 bis 1948 werden die Gebäude als Ausweichbetrieb einer pharmazeutischen Fabrik genutzt.

Während der Jahre der Zweckentfremdung entstanden an den Kurbauwerken große Schäden. Nur ein Neubau des Kurhauses hätte dem König Otto-Bad den Badebetrieb wieder ermöglicht. Doch die bayerische und die Bundesregierung versagten die Unterstützung bei einem solchen Vorhaben. Und so beendete der Zweite Weltkrieg faktisch den Kurbetrieb in König Otto-Bad.

Nach Ende des Zweiten Weltkrieges stehen Frau Emma Büttner, Tochter des Sanitätsrates Dr. Emil Becker, sowie ihr Mann Dr. Alfred Büttner vor der schwierigen Aufgabe, den Bestand des König Otto-Bades für die Zukunft zu sichern. Gemeinsam treffen sie die weitreichende Entscheidung, das Unternehmen ausschließlich als Mineralbrunnen fortzuführen.



Kurbauwerke während des Zweiten Weltkrieges, diente zur Aufnahme von Kriegsflüchtlingsen

V. l. n. r.: Frau Emma Büttner geb. Becker mit ihrem Mann Dr. med. Alfred Büttner





Erste vollautomatische Abfüllanlage in Betrieb

Die bisher genutzte halbautomatische Abfüllanlage wird gegen eine hochmoderne vollautomatische Anlage getauscht, um der Nachfrage nach dem Mineralwasser aus dem König Otto-Bad nachkommen zu können. In den folgenden Jahren werden auch das Produktions- sowie das Verwaltungsgebäude vollständig restauriert.

Frau Emma Büttner und Dr. med. Alfred Büttner, die Eigentümer des König Otto-Bades, ließen nichts unversucht, um dem Unternehmen ein neues Gesicht zu geben. Dazu gehörte die vollständige Restaurierung des Füll- und Verwaltungsgebäudes sowie die Entwicklung der Marke Koba. Noch heute hört man diesen einzigartigen Markennamen.

1954

Die Quellen werden tiefer gebohrt und gefasst. Es entsteht eine neue Lagerhalle mit einer Grundfläche von 500 qm zur Lagerung des Vollgutes.

Weitere Neubauten und Umbauten in den Jahren 1959/60 bestätigen die stete Aufwärtsentwicklung des ehemaligen Kurbades König Otto-Bad – die Bauvorhaben sind notwendig, um die Kunden in der Hochsaison reibungslos und schnell beliefern zu können. Die Produkte des Unternehmens sind mittlerweile in ganz Bayern in der Gastronomie, Hotellerie und im Handel erhältlich.

1956

„Geben Sie mir ein Koba!“



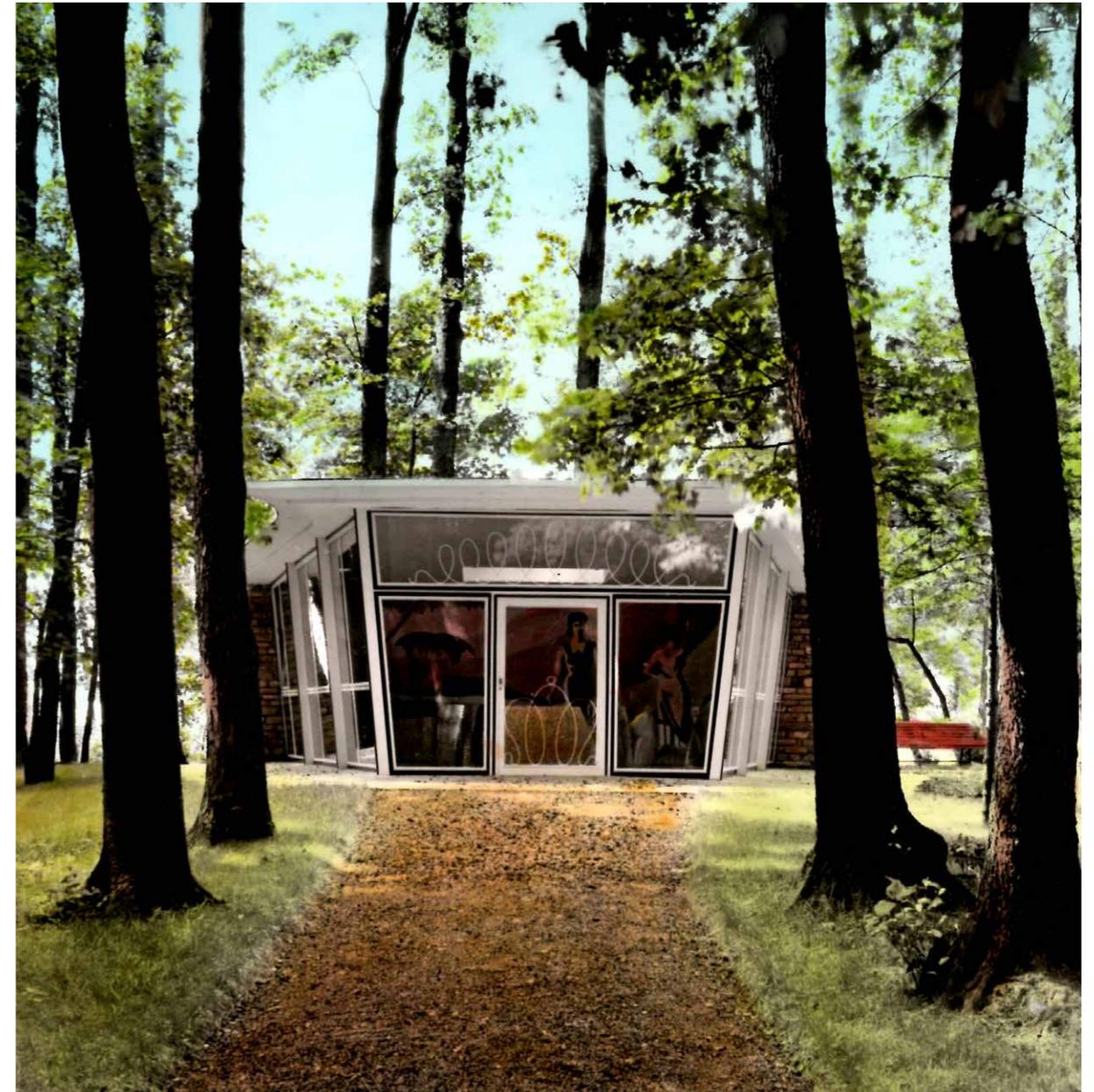
1958



Es erfolgt der Bau eines Quelltempels für den König Otto-Sprudel im ehemaligen Kurpark des König Otto-Bades.

Mit der Marke Koba und den dazu eigens entwickelten Koba-Trägern in der Farbe Blau mit gelber Schrift entwickelte sich für das Unternehmen eine einzigartige CI (Corporate Identity). Dieses CI des blauen Trägers wurde in den darauffolgenden Jahren immer wieder überarbeitet, mit den markanten Markennamen König Otto-Sprudel inkl. Wappen versehen, und stellte eine absolute Einzigartigkeit für die Vertriebskanäle des Unternehmens dar.

Verladestraße König Otto-Bad in den 60er Jahren



Quelltempel König Otto-Sprudel

*„Ein Name,
eine Qualität,
eine Tradition.“*

Aufbau eines einzigartigen Vertriebssystems ...



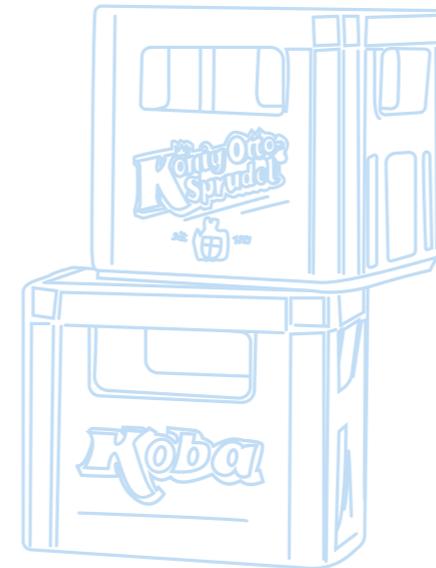
Das natürliche Mineralwasser des König Otto-Bades erfreut sich immer größerer Beliebtheit, sodass kontinuierlich in die Logistik investiert werden muss. Die Lieferungen gehen nun mit eigenen Lastzügen in ganz Bayern und sogar nach Berlin.

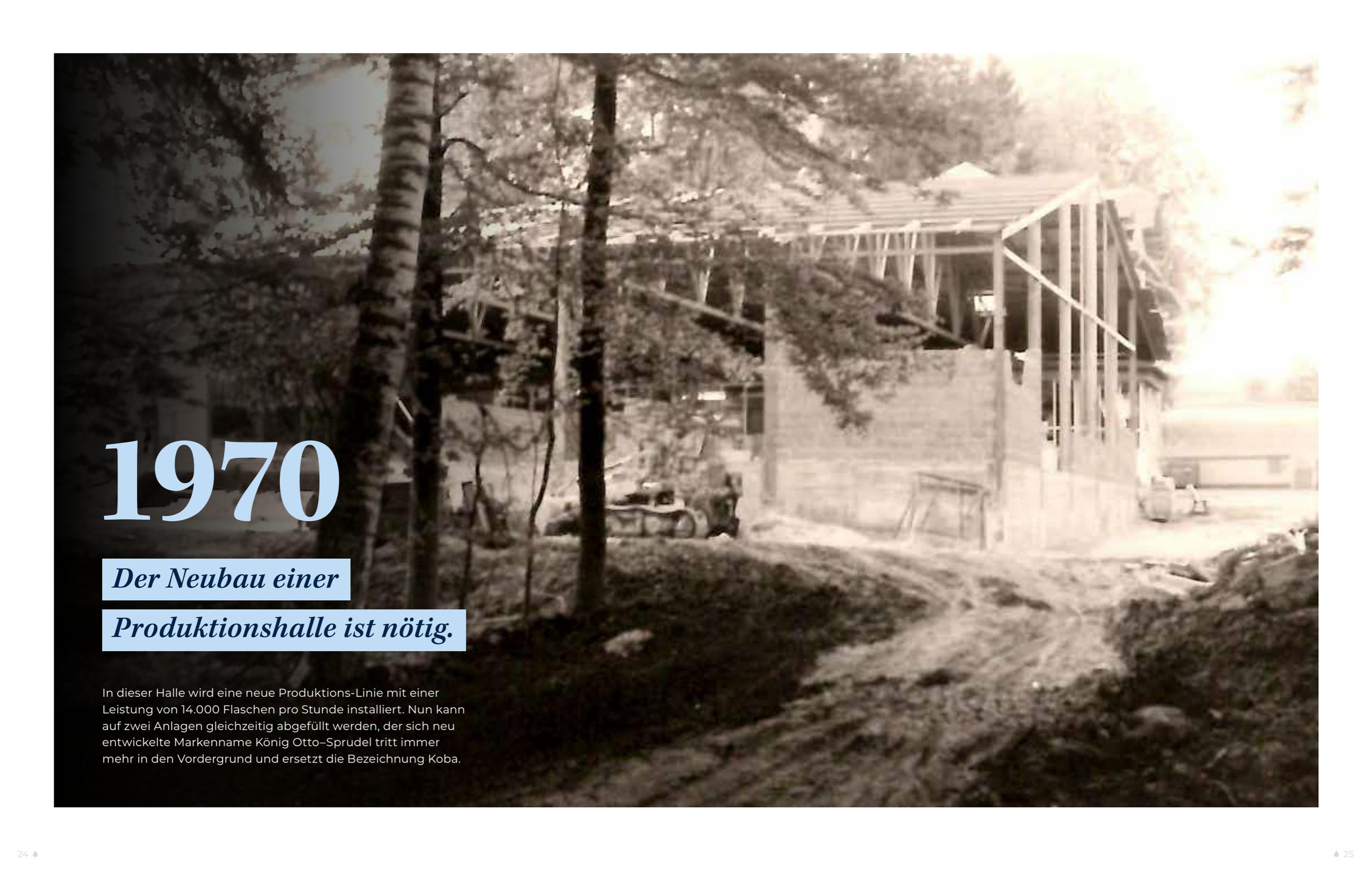
Überall sind die Mineralbrunnen-Produkte des König Otto-Bades immer mehr vertreten: In renommierten Hotels, gemütlichen Cafés, stylischen Bars, gut bürgerlichen Gaststätten, Unternehmenskantinen, Kliniken den mittelständischen Familienbrauereien.

König Otto-Sprudel stellt für den immer stärker wachsenden Getränkefachhandel und den klassischen Heimdienst aufgrund des eigenen Brunnenträgers eine absolute Einzigartigkeit dar. Noch heute ist die blaue König Otto-Sprudel-Kiste ein Markenzeichen von Qualität. Der traditionsreiche Mineralbrunnen war der erste in Deutschland, soweit uns bekannt, der seine eigene Kiste für seine Vertriebskanäle hatte.

Nachhaltigkeit im Sinne der Naturverbundenheit

Das natürliche Mineralwasser des Unternehmens und das komplette Produktprogramm werden nur in Glasmehrwegflaschen abgefüllt. Diese Politik der Einzigartigkeit spiegelt sich bis heute in der gesamten Verpackungsphilosophie des Unternehmens wider.





1970

Der Neubau einer

Produktionshalle ist nötig.

In dieser Halle wird eine neue Produktions-Linie mit einer Leistung von 14.000 Flaschen pro Stunde installiert. Nun kann auf zwei Anlagen gleichzeitig abgefüllt werden, der sich neu entwickelte Markenname König Otto-Sprudel tritt immer mehr in den Vordergrund und ersetzt die Bezeichnung Koba.

1978

Dr. med. Alfred jun., Erich und Gerhard Büttner übernehmen das König Otto-Bad in dritter Generation. Gerhard und Erich Büttner werden mit der Geschäftsführung betraut.



V. l. n. r.: Erich und Gerhard Büttner

V. l. n. r.: Die jungen Brüder, Gerhard Büttner, Erich Büttner und Dr. med. Alfred Büttner jun.



1983 - 1984



Flaschenreinigungsmaschine Ortmann & Herbst in Betrieb

Die Leistung der Abfüllanlage wird mit einem großen Investitionsprogramm mit Maschinen der Fa. Ortmann & Herbst (Flaschenreinigungsmaschine + Füller) sowie Kettner Packtechnik auf den neuesten Stand gebracht und auf 24.000 Flaschen pro Stunde erhöht. Zusätzlich erfolgt eine weitere Sanierung/ Ausbau der Mineralwasserquelle König Otto-Sprudel.

1995 - 1997



Der Bau einer großen Lager- und Versandhalle auf 1.600 Quadratmetern mit integriertem Versandbüro, Staplerladerraum und Werbeartikellager wird realisiert.

Palettierung der Fa. Federspiel



Lager- und Versandhalle König Otto-Bad

Es erfolgt eine Investition in eine komplett neue Palettieranlage, Leergutsortierung, Neuglasabräumer der Firma Federspiel und neue Abschraubtechnik. Die Nennleistung der Anlage wird auf 30.000 Flaschen pro Stunde festgelegt. Es wird in neue Mineralwassertanks zur Lagertechnik investiert, die Verwaltung wird renoviert.

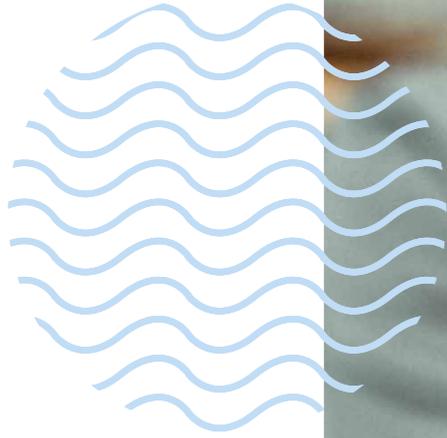
Als einer der ersten Mineralbrunnen startet das Unternehmen in das World Wide Web mit einer eigenen Website. Das Produktprogramm wächst kontinuierlich. Die Heilquelle der Neuen Otto-Quelle tritt aktiv in den Markt ein.



Die Marke König Otto-Sprudel

wird mit den Produktnamen

Forte, Andante & Piano versehen.



2000

Die einzigartige Marke SHUI Mineralwasser® wird entwickelt und schafft erste Exportgeschäfte nach Österreich in die gehobene Gastronomie und Hotellerie.

*„Das natürliche
Mineralwasser
für Körper & Geist.“*

SHUI Mineralwasser®
in der meerblauen Designerflasche

2005 - 2006

Die vierte Generation übernimmt das traditionsreiche Unternehmen: Frau Irene Büttner, Herr Dr. Alfred Büttner und Herr Christian Büttner sind nun für die Geschicke des Unternehmens verantwortlich.

Herr Christian Büttner übernimmt die Geschäftsführung der Brunnenverwaltung König Otto-Bad E. Büttner GmbH & Co KG. 2006 entscheidet sich die junge Gesellschafterfamilie für einen Meilenstein in der Abfülltechnik und investiert in eine hochmoderne neue Produktionsanlage der KRONES AG.



V. l. n. r.: Herr Christian Büttner, Frau Irene Büttner und Herr Dr. Alfred Büttner

Investition im Jahr 2006: Sensometric, Contiflow und CIP-Reinigungsanlage der KRONES AG, im Bild das Innenleben des neuen Füllers



Vollautomatische Füllstandskontrolle



Jahre der Entwicklungen & Investitionen ...

2009

Mit der Marke Bio Life® und dem Mineralwasser König Otto–Sprudel eröffnet sich der nationale Vertriebsweg im Bereich des BIO–Fachhandels. Durch die kontinuierliche Bewerbung der Marke Bio Life® erfährt das Unternehmen eine ungeahnte Nachfrage nach weiteren Produkten. Es gelingt, in der Biofachschiene die Produkte König Otto–Sprudel Andante und Piano auf nationaler Ebene auch im Biosegment zu positionieren. Zehn Jahre später, im Jahr 2019, erhält Bio Life® Produktzuwachs und ein brandneues Design.

Weiterentwicklung im Internet

Die im Jahr 1995 ins Netz gestellte Website wird aktualisiert und mit einem Onlineversand versehen. König Otto–Sprudel ist damit einer der ersten Mineralbrunnen, der einen eigenen Onlineversand ins Leben gerufen hat.

Bio Life® 2009 (altes Design)



Bio Life® 2019 (neues Design)



2014

König Otto–Sprudel Forte, Andante und Piano sowie das gesamte Produktprogramm einem kompletten Etiketten-Relaunch unterzogen. Mehrfach werden Piano und Andante in den darauffolgenden Jahren von Öko-Test mit dem Qualitätsurteil „Sehr gut“ bewertet.

⋮

2016

Im Jahr 2016 wird eine komplett neue Generation Flascheninspektion/Leerflaschenkontrolle der Krones AG in den Produktionsprozess integriert, die Abfüllanlage des Mineralbrunnens befindet sich auf dem neuesten Standard der Getränketechnologie.

⋮

2018

2018 investiert das Unternehmen in eine neue Heizungsanlage der Fa. Petry AG, um den neuen energetischen Standards und eigenen benötigten Anforderungen des Produktionsprozesses gerecht zu werden.

2018

Die Neue Otto Quelle wird mit einem zeitgemäßen, modernen und auch revolutionären Design und Slogan versehen: IN AQUA VERITAS® – „Im Wasser liegt die Wahrheit“.

Aufgrund des sich stetig weiterentwickelnden Onlineversandes und der hohen Nachfrage nach natürlichem Mineralwasser aber auch Heilwasser eroberte sich die beliebte Neue Otto Quelle eine Spitzenposition bei unseren Kunden und in unserem Onlineversand.

Das einzigartige Spurenelement Kieselsäure: Es aktiviert den Zellstoffwechsel, regt das Immunsystem an, ist wichtig für gesunde Haut, Haare und Nägel.

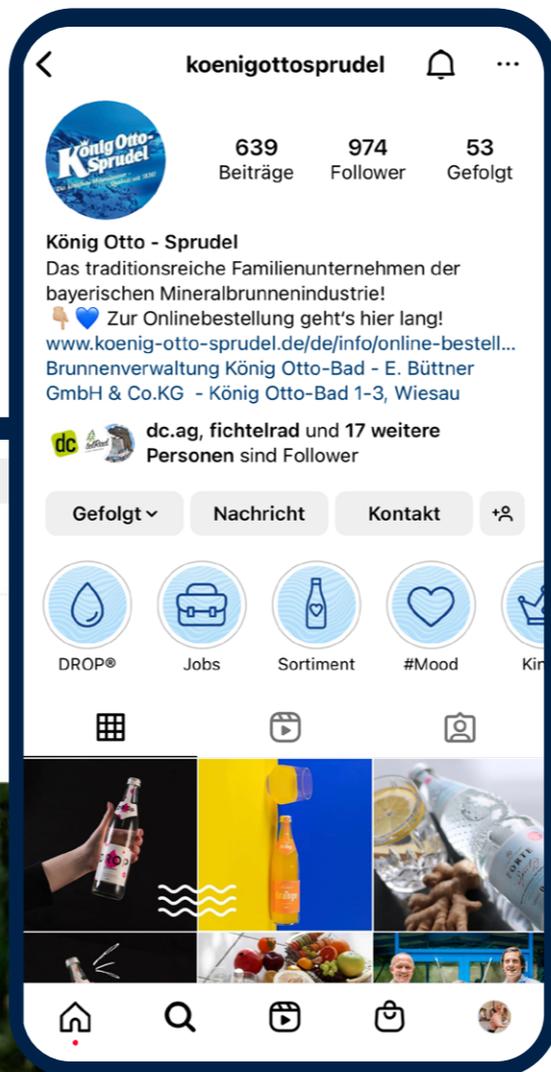


„Die Neue Otto Quelle ist ein wahres Naturphänomen und mit 103 mg/l Kieselsäure wahrscheinlich eines der siliziumsreichsten Mineralwasservorkommen über die Grenzen Bayerns hinaus.“

NOQ Extrastill, Medium und Spritzig aus der staatlich anerkannten Heilquelle des König Otto-Bades



Wenn Wasser ein Stück Heimat ist.



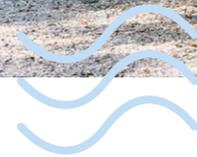
2019

Seit 1995 entwickelte das Unternehmen in verschiedenen Zeitabständen Gedankenansätze um immer stärker im Internet aktiv zu werden.

Im Jahr 2019 wurde die komplette Website einem revolutionären Relaunch unterzogen. Der Slogan „Ein Name, eine Qualität, eine Tradition“ wurde durch eine regionale Agentur mit einer neuen Internetpräsenz auf hervorragende Art und Weise wiederbelebt. Mit dieser Präsenz war es dem Unternehmen möglich, noch intensiver in die Welt der Social Media, wie z.B. Facebook und Instagram, einzutauchen.

„König Otto-Sprudel goes viral.“

Nach langer Projektarbeit tritt die Neufassung/Überarbeitung des Heilquellenschutzgebietes in Kraft und sichert dadurch die natürlichen Mineralwasservorkommen des König Otto-Bades.



Quelltempel Neue Otto Quelle® im Kurbad-Garten

2020

KRONES AG LAVATEC E2 Flaschenreinigungsmaschine



Die vierte Generation investiert in eine hochmoderne Flaschenreinigungsmaschine der KRONES AG. Dieses Anlagegut wurde speziell für die Bedürfnisse des Unternehmens konstruiert und entspricht neuesten energetischen Standards mit einer Leistung von 26.000 Flaschen pro Stunde.

Zusätzlich wird zwischen der Reinigungsmaschine und der Flascheninspektion eine spezielle Zusammenführung integriert, die sich schonend auf den Mehrwegglaspool auswirkt.



Die King's® Limonaden Orange, Cola, Zitrone und Mix

*„Innovative Produktideen
sowie Markenüberarbeitung
als Grundsatz moderner
Unternehmensphilosophie.“*

2021

Die mittlerweile auf 27 Produkte angewachsene Familie der Erfrischungsgetränke und Mineralwasser des Unternehmens wächst um eine weitere Marke: DROP®

Die neue Erfrischung auf Basis des Near-Water-Konzepts ist ab sofort in den Vertriebskanälen des Unternehmens zu finden. Die königlichen Mineralbrunnenlimonaden treten ab sofort als KING's®-Limonaden in den Markt ein.

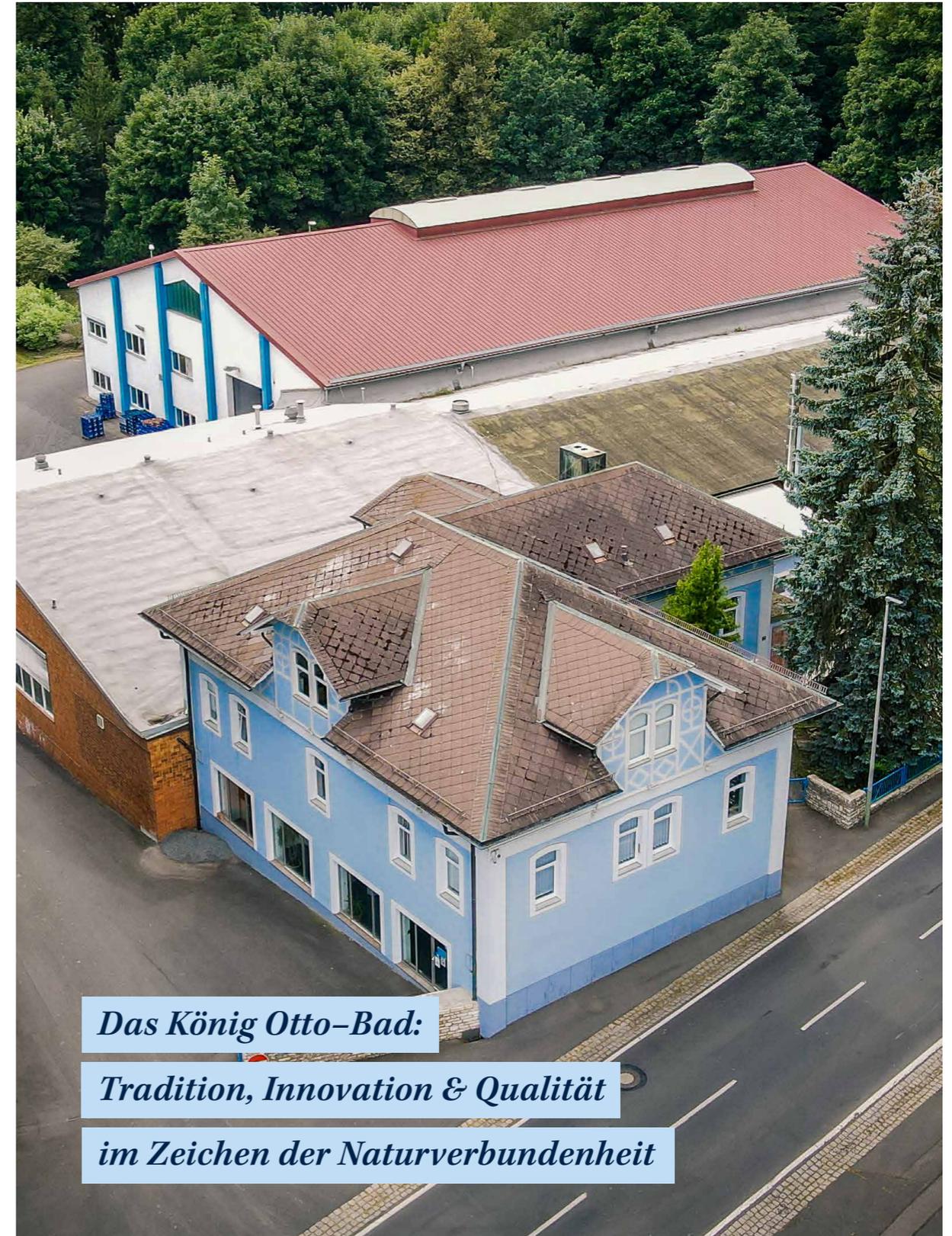
DROP® Himbeere und Mango & Orange





2023

*Das König Otto-Bad befindet sich
seit 1898 in vierter Generation
im Familieneigentum.*



Das König Otto-Bad:

Tradition, Innovation & Qualität

im Zeichen der Naturverbundenheit

Herausgeber

Brunnenverwaltung König Otto-Bad
E. Büttner GmbH & Co. KG
König Otto-Bad 1 – 3
D-95676 Wiesau

www.koenig-otto-sprudel.de

Konzept & Design

dc AG
www.dc.ag

